

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1893**

24 (25.2.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Politische Umschau.

Sinsheim, 24. Februar 1893.

In Mainz fand laut „Köln. Z.“ am 20. Febr. eine nationalliberale Versammlung statt, in der Professor Egelhaaf aus Stuttgart die Militärvorlage befürwortete.

Die „Post“ erklärt sich in der Lage zu versichern, daß die leitenden Kreise jede Mäßigkeit, die Entscheidung in der Militärfrage bis zum Herbst zu verschieben und den Reichstag zu vertagen, als „nicht diskutabel“ bezeichnen.

Am 3. März tritt in Berlin der Zentralisierungsausschuß von ganz Deutschland zusammen; am 10. März folgt die Versammlung der 60 zum Berliner Innungsausschuß gehörigen Innungen. — Eine große Versammlung von Braugefellen, die am Sonntag in Berlin getagt hat, hat eine Petition an den Bundesrat um Durchführung der vollen Sonntagsruhe im Braugewerbe beschlossen.

Der Kongreß deutscher Landwirte in Berlin nahm eine Erklärung an, welche besagt, die geplante Abänderung der Verbrauchsabgabe auf Spiritus von 0,50 bezw. 0,70 auf 0,55 und 0,75 enthalte eine Schädigung des schwer darniederliegenden Brennereigewerbes. Die übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfs über die Abänderung der Branntweinsteuer erkannte der Kongreß als für das Gewerbe und die Landwirtschaft förderlich an.

Wie der Pariser „Figaro“ mitteilt, wird in dem Panama-Bestechungs-Prozeß der Präsident Carnot als Zeuge aufzutreten haben. Derselbe soll darüber vernommen werden, ob er niemals eine Liste der besprochenen Abgeordneten gekannt habe, oder ob deswegen keine Schritte bei ihm unternommen worden seien.

Ein russischer Gutsbesitzer aus Smolensk tritt im „Grashdanin“ nachdrücklich für den russisch-deutschen Handelsvertrag ein und erklärt, sein Zustandekommen sei für die russischen Gutsbesitzer eine Lebensfrage. Mittelrußland habe, ausgenommen im Jahre 1891, in den letzten 10 Jahren eine Ueberfülle an Getreide geerntet, und besitze allein in Deutschland sein Absatzgebiet. (Und dabei Hungernot in Rußland?) Wenn der Handelsvertrag nicht zustande komme, könne keine Adelsbank die Gutsbesitzer vor dem Untergang retten, da sie dann ihr Getreide für ein Drittel des eigenen Erzeugungspreises verkaufen müßten. Die russischen Industriellen könnten dagegen mit den deutschen vollkommen auf dem russischen Markt in Wettbewerb treten, wenn sie nur gut und billig arbeiten wollten, letzteres aber sei in ihre Hand gegeben, da die russischen Arbeiter billig seien. Hier befestigt sich die Ansicht, daß der Handelsvertrag zustande kommen werde, da Rußland betreffs der Kohle und der Baumwolle den deutschen Wünschen entgegenkomme und den Nachweis geliefert habe, daß es betreffs des Eisens vorläufig noch das deutsche Verlangen nicht erfüllen könne, da es sich auf Jahre hinaus gebunden habe.

Zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und derjenigen des deutschen Reiches sollen, wie verlautet, gegenwärtig Verhandlungen stattfinden, die eine Neuregelung der gegenseitigen Handelsbeziehungen bezwecken.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Kammerherrn und Landgerichtsrat a. D. Dr. Philipp Ernst von Chelius in Karlsruhe zum Geheimrat 3. Klasse und den Oberamtmann Dr. Karl Glöckner in Breisach zum Mini-

sterialrat im Ministerium des Innern zu ernennen, den Amtmann Dr. Friedrich Nießer in Baden in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamte Karlsruhe zu versetzen, den Amtmann Karl Reinhard, z. Zt. dem Ministerium des Innern als Hilfsarbeiter beigegeben, zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Breisach, den Amtmann Dr. Philipp Fuchs in Mannheim zum Oberamtmann zu ernennen und den Sekretär des Ministeriums des Innern Otto Flad unter Ernennung zum Amtmann dem Bezirksamte Baden als Beamten beigegeben, ferner den Obergeringieur August Baumberger in Heidelberg zum Vorstande der Kulturinspektion Karlsruhe, den Kulturinspektor Theodor Walliser in Thiengen zum Vorstande der Kulturinspektion Heidelberg und den Ingenieur 1. Klasse Jakob Bug in Tauberbischofsheim mit dem Titel Kulturinspektor zum Vorstande der Kulturinspektion Waldshut in Thiengen zu ernennen.

Berlin, 22. Febr. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Cabinetsordre, worin bestimmt wird, daß das achte, vierzehnte und sechzehnte Armeecorps im bevorstehenden Sommer vor dem Kaiser Manöver abhalten. Jedes Armeecorps hat für sich eine große Parade. — Der „Post“ zufolge sind 13 Russen, die kürzlich wegen revolutionärer Umtriebe verhaftet wurden, gestern wieder freigelassen worden. Acht von ihnen erhielten jedoch einen Ausweisungsbefehl; sie müssen Berlin binnen 48 Stunden verlassen und werden heute Abend abreisen.

— 22. Febr. Der Kongreß der deutschen Landwirte wurde vom Fhrn. v. Manteuffel mit einem Hoch auf den Kaiser und die deutschen Bundesfürsten eröffnet. Herr v. Manteuffel sagte, Seine Majestät der Kaiser empfangen werden, wie er höre, eine Abordnung des Ost-Elbischen Landwirtschaftlichen Centralvereins. Die Landwirte dürften deshalb mit freudiger Hoffnung in die Zukunft blicken.

— 23. Febr. In den Morgenblättern veröffentlicht die Viehhändler Berlins die Erklärung, daß sie infolge der durch die Sonntags-

Schwer gebüßt.

Eine Erzählung von Philipp Moreno.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Plan wurde so ausgeführt, wie ich ihn zurechtgelegt hatte. Niemand hatte eine Ahnung von der Täuschung. Bertha nahm Besitz von Gabrielens Nachlaß, von ihren Kleidern und Schmucksachen, von ihren Papieren und von dem Kästchen, in welchem sich, neben andern Schriftstücken, auch der Brief Pauls an seinen Vater befand. Der Totenschein wurde auf den Namen Bertha Drlich ausgestellt und auch das Grabkreuz der Verstorbenen lautete auf diesen Namen.

Somit war anscheinend alles in Ordnung, jetzt aber wurde Bertha von Angst, Unruhe und Zweifeln befallen und sie erklärte mir wiederholt, daß sie nicht den Mut habe, die Täuschung durchzuführen. Ich begann meine Ueberredungen aufs neue, und endlich willigte sie ein, allein unter der Bedingung, daß ich sie nicht verlasse und als Wärterin des Kindes mit ihr ginge. Das habe ich gethan . . . und nun? O, mein armes Kind, mein armes, armes Kind!

Laut aufweinend warf sich die Frau ihrer

Tochter zu Füßen; diese aber zog sie stumm an sich und bettete den grauen Kopf derselben an ihrer Brust.

„Beruhige dich, meine gute Mutter“, sagte sie. „Weine doch nicht so sehr. Alles wird noch gut werden, denn Nello vergibt uns.“

Der Baron aber stand regungslos und mit schmerzstarrtem Blick.

„Dürfen wir auf Ihre Verzeihung hoffen, Herr Baron?“ fragte die weinende Frau.

„Was bitten Sie mich um Verzeihung?“ entgegnete er finster. „Sie haben das Fräulein Vossberg durch Ihren Betrug geschädigt, nicht mich.“

„Gertrud“, flehte Bertha Drlich, „kannst du mir vergeben?“

Gertrud faßte die Hand der Unglücklichen und drückte sie warm.

„Ich vergebe dir von Herzen“, sagte sie liebevoll, „von ganzem Herzen!“

„Dank dir, du Gute, flüsterte Bertha. „Dank dir! Du bist immer so lieblich zu mir gewesen, trotzdem ich dir so viel genommen hatte!“

Gertrud wendete ihr Gesicht ab; wußte doch nur sie allein, wieviel jene ihr genommen.

„Fräulein Vossberg hat mir vergeben“, sagte Bertha mit zitternder Stimme, „willst auch du mir nun vergeben, Lionel?“

„Haben Sie Erbarmen, Herr Baron!“ rief Frau Drlich händeringend.

„Ich vergeihe Ihnen nicht nur, Frau Drlich“, entgegnete der Baron, „sondern ich werde auch Fürsorge treffen, daß Sie fortan keine Not mehr leiden.“

Siekehrte sich schnell herum und küßte seine Hand.

„Dank, Herr Baron“, stammelte sie, „Dank!“

„Lionel“, rief Bertha verzweiflungsvoll. „Hast du denn kein Wort für mich?“

„Lassen Sie mich nun mit ihrer Tochter allein“, fuhr er, noch immer zu Frau Drlich gewendet, fort. „Ich habe mit ihr zu reden.“

Die Frau stand auf und verließ gehorsam das Zimmer.

Er stand einen Augenblick wie in innerlichem Kampfe, dann näherte er sich dem Sessel, auf welchem Bertha Drlich saß.

Sie schaute zu ihm auf.

„Bringst du mir keine Verzeihung, dann bringst du mir den Tod“, sagte sie. „Ich kann ohne dich nicht mehr leben.“

„Es handelt sich hier nicht um Verzeihung“, entgegnete er kalt. „So schön Du auch bist, und so sehr mein Herz dich auch liebt — wir müssen uns trennen.“

ruhe herbeigeführten unhaltbaren Verhältnisse die Montags- und Donnerstagsmärkte fallen lassen und ab 1. März nur noch am Samstag und am Mittwoch ohne Vorverkauf Märkte abhalten.

**Berlin, 22. Febr. (Reichstag.)** Das Haus nimmt debattelos in 3. Lesung den Gesetzentwurf über die Einführung der Einheitszeit endgiltig an. (Derjelbe lautet: „Die gesetzliche Zeit in Deutschland ist die mittlere Sonnenzeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich. Dieses Gesetz tritt mit dem Zeitpunkt in Kraft, in welchem nach der im vorhergehenden Absatz festgesetzten Zeitbestimmung der 1. April 1893 beginnt.“) Hierauf fortgesetzte Beratung des Etats des Reichsamts des Innern. Staatssekretär v. Bötticher erwidert bei dem Kapitel Statistisches Amt auf eine Anregung Hirschs (d.fr.), die Statistik über die Krankenversicherung sei oft schwer auszuführen. Sie empfehle sich nur, wo davon Vorteil für die Gesetzgebung zu erwarten sei. Nach kurzen Bemerkungen Schraders (d.fr.), Duhls (n.l.), Müllers (n.l.) wird das Kapitel bewilligt. Bei dem Kapitel Normalausgabenkommission befürwortet Goldschmidt (d.fr.) die Ausdehnung des Nachzuges auf Bierfässer. Staatssekretär v. Bötticher erwidert, die preuß. Regierung prüfe gegenwärtig die Bedürfnisfrage; die Entscheidung sei noch nicht getroffen. Der Antrag wird bewilligt. Bei dem Kapitel Gesundheitsamt regt Rösche (wild) das Surrogatverbot bei der Bereitung untergähriger Biere an. Staatssekretär v. Malpahn bemerkt, der Surrogatverbrauch sei unerheblich. Er weist übrigens darauf hin, daß die Reichsregierung bereits dreimal das Surrogatverbot angeregt habe.

— 23. Febr. (Reichstag.) Das Haus nimmt debattelos in 3. Lesung den ägyptischen Handelsvertrag an. Hierauf Fortsetzung der Etatsberatung. Bei dem Kapitel Reichs-Gesundheitsamt begründet Baumbach (d.fr.) einen Antrag auf Zulassung der Frauen zur Approbation als Arzt.

### Ausland.

**Paris, 23. Febr.** Die Morgenblätter besprechen die Möglichkeit der Wahl Jules Ferrys zum Präsidenten des Senats, die als nahezu gesichert gilt, als eines der bedeutungsvollsten Ereignisse der letzten Jahre. Die gemäßigten Blätter äußern sich befriedigt, indem sie hervorheben, daß an die Spitze des Senats und des eventuellen Kongresses (zur Wahl des Präsidenten der Republik) ein Mann von fester Sprache und Willenskraft trete. Die Radikalen nennen die Wahl Ferrys eine Herausforderung der öffentlichen Meinung. Die „Lanterne“ sagt, für Frankreich beginne ein furchtbares Abenteuer, die nationale Sicherheit sei niemals so sehr dem Zufall preisgegeben gewesen. Die konservativen Blätter betrachten Ferry nunmehr als Nebenbuhler Carnots, der „Figaro“ betont, die unerwartete Rückkehr Ferrys auf die politische Szene bedeute eine Niederlage Carnots und Ribots, da Carnot offen die Wahl seines Freundes Magnin begünstigt und Ribot entschieden Ferry bekämpft habe.

**Rom, 22. Febr.** Der Papst empfing den französischen Botschafter Lefebvre-Dehaine, der als außerordentlicher Abgesandter die Glückwünsche Carnots und der französischen Regierung überbrachte. Der Empfang der Pilger aus Ungarn, Argentinien und Uruguay mußte wegen einer leichten Erkältung des Papstes verschoben werden.

**Warschau, 23. Febr.** General Gurko reist nach Petersburg. Seine Reise bringt man mit neuen Befestigungen an der deutschen und österreichischen Grenze in Zusammenhang. Auch soll

die Nachfolgerschaft Gurko's erörtert werden, für den Fall, daß dieser zum Kriegsminister ernannt würde.

**Armyork, 23. Febr.** Alle Weichensteller der Chicago-Western-Indiana-Eisenbahn streiken wegen einer Lohnerhöhung. Der Warenverkehr auf der Eisenbahn ist unterbrochen.

### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 23. Febr.** Der Vorstand des Gewerbe- und Industrievereins dahier erhielt von Groß. Ministerium des Innern die Mitteilung, daß in den Staatsvoranschlag für 1892/93 Mittel zur Verfügung gestellt sind, um Kleinindustriellen und Gewerbetreibenden, sowie sonstigen technischen und gewerblichen Arbeitern und Sachverständigen den Besuch der Weltausstellung in Chicago zu erleichtern. Gesuche um Gewährung von Beihilfen zc. sind binnen 14 Tagen beim Vorstand einzureichen. Die näheren Bedingungen können bei Herrn G. Münzschheimer erfragt werden. Vorzugsweise sollen solche Bewerber in Berücksichtigung kommen, welche nach ihrer Vorbildung und nach der Art ihres Geschäftes oder nach der Stellung im Gewerbe eine gewisse Gewähr dafür bieten, daß sie in der Lage sein werden, die von ihnen auf der Ausstellung gesammelten Erfahrungen weiteren Kreisen des Landes nutzbar zu machen.

\* **Sinsheim, 23. Febr.** Das 7. Verzeichnis der an den Reichstag gerichteten Eingaben enthält wiederum mehrere Petitionen aus Baden um Verbeibaltung des Jesuitengesetzes, u. a. aus Daisbach, Dühren, Ehrstädt, Grombach, Hoffenheim, Reichen, Rohrbach, Sinsheim, Steinsfurt, Waldangeloch, Weiler.

○ **Rohrbach, 23. Febr.** Bei der am Dienstag vorgenommenen Gemeinderats-Erhaltwahl wurde an Stelle des verstorbenen Gemeinderats Schüle Landwirt Carl G. Camer für die Restdienstzeit von 2 Jahren gewählt.

+ **Sichtersheim, 23. Febr.** Hier kamen am 10. Februar 13 und am 20. Febr. 461 Zentner Tabak zum Durchschnittspreis von 24 Mk. zur Verwiegung; im Oktober 11 Ztr. 70 Pf. Gruppen a 6 Mk.

△ **Michelfeld, 23. Febr.** In Nr. 23 des „Landboten“ war am Schluß eines Artikels, welcher von der konservativen Versammlung in Kirchardt handelte, angedeutet, daß auch in Michelfeld eine solche Versammlung stattgefunden hätte. Darauf wäre zu erwidern, daß hier keine derartige Versammlung abgehalten wurde, und es auch das Beste ist, wenn auch in Zukunft eine solche unterbleibt, da der Boden für konservative Bestrebungen hier kein günstiger genannt werden kann.

× **Offenburg, 22. Febr.** Seit jenem denkwürdigen Tag in Rissingen, als ich im Verein mit tausenden deutschen Männern dem Begründer des deutschen Reiches, Fürsten Bismarck, zjubelte, habe ich nie eine größere Begeisterung mitempfunden und miterlebt, als es gestern in Armbruster's Halle der Fall war. Während am letzten Samstag um 1/2 9 Uhr die Halle noch fast leer war, war dieselbe gestern um dieselbe Zeit so dicht besetzt, daß später Eintretende kaum noch

Platz finden konnten. Der Vorsitzende des liberalen Vereins, Herr Anwalt Burger, begrüßte die Versammlung und hieß namentlich auch die zahlreichen von auswärts gekommenen Gäste willkommen. Sodann bestieg Herr Staatsanwalt Dr. Jolly die Rednerbühne. Noch selten habe ich einen Mann gehört, der mit so hinreißender Beredsamkeit die Zuhörer zu fesseln wußte, wie dieser. In einem einstündigen formvollendeten Vortrag besprach er eingehend die Militärvorlage. Dieselbe habe von Anfang an ein eigentümliches Schicksal gehabt, indem keine der bestehenden Parteien ihr Sympathie entgegengebracht, sondern alle mehr oder weniger eine oppositionelle Stellung gegen sie eingenommen hätten. Man hätte unter diesen Umständen glauben sollen, die Vorlage werde ein frühes Ende finden; daß dem nicht so gewesen sei, habe in dem Umstand seinen Grund gehabt, daß man nach und nach auch die Lichtseiten der Vorlage habe kennen gelernt. Die Verhältnisse des deutschen Reiches hätten die Vorlage absolut notwendig gemacht, das beweise schon das eine Wort: Frankreich. Mit klammern Worten wies Redner an der Hand der Geschichte darauf hin, wieviel Bitteres unserem Vaterland von Frankreich im Laufe der Jahrhunderte schon zugefügt worden sei. Es wäre ja gewiß eine Wohlthat, wenn der Kampf unterbleiben könnte, wenn ein solcher nur noch in Fragen der Gerechtigkeit und Kultur geführt werden könne. Aber Frankreich werde den Verlust Elsaß-Lothringens stets als eine Beleidigung auffassen und die Sehnsucht nach Revanche sei noch nie aus den Herzen der Franzosen gewichen. Verschiedene Versuche deutscherseits in den 70er Jahren, eine Annäherung herbeizuführen, seien schroff zurückgewiesen worden. Wenn man allerdings den einzelnen Franzosen frage, ob er den Krieg wolle, werde er diese Frage verneinen und auch Präsident Carnot sei friedlich gesinnt. Die Kriegsgefahr sei allerdings nicht acut, aber die ungeheuren Rüstungen, die unser Feind macht, die großen Lasten, die er sich auferlegt, lassen die Ueberzeugung in uns bestärken, daß dies seinen ganz besonderen Zweck hat und daß sei kein anderer, als eines Tages über uns herzufallen. Im Jahr 1876 habe die französische Armee 360 000 Mann gehabt, heute habe sie 510 000 Mann, das sei ein Wort. Hiermit hätten wir nicht gleichen Schritt gehalten, indem unsere Armee z. Bt. nur 486 000 Mann zähle. Auf den ersten Blick ersehe man hieraus, daß wir nicht zurückbleiben dürfen. Diese Zustände seien allerdings zu beklagen. Ob erwünscht oder nicht, müßten wir diese so ansehen, wie sie in der That sind und es sei unsere Pflicht, auch unsererseits auf eine entsprechende Heeresvermehrung Bedacht zu nehmen. Die eine Frage sei die, ob wir dies ausführen können und diese Frage müsse bejaht werden. Die Opfer seien allerdings außerordentlich groß und schwere Summen seien es, die von dem deutschen Volke gefordert werden. Es habe daher die Volkvertretung genau zu prüfen, ob diese Opfer gebracht werden können. Die wirtschaftlichen Verhältnisse seien allerdings nicht glänzend, aber es sei doch eine Ueberzeugung, wenn von den Gegnern behauptet werde, das Geld sei nicht anzutreiben. Das Steuerzahler sei ja allerdings kein Genug und Redner habe noch Niemand gehört, der erklärt habe, er zahle mit Vergnügen Steuer (Heiterkeit). Aber bei so großen Fragen, die die Sicherheit unseres Vaterlandes berühren, komme der Geldbeutel erst in zweiter Reihe in Betracht (Beifall). Frankreich habe seit dem Jahr 1876 nicht weniger als 8 Milliarden Schulden gemacht, wer eine solche Summe ausbebe für Kriegszwecke, dem müsse es Ernst sein und diesen Ernst hätten wir zu fürchten. Wenn die Gegner einwenden, Bismarck sei auch ein Gegner der Vorlage, so müsse demgegenüber festgehalten werden, daß er nur ein Gegner der zweijährigen Dienstzeit, im Uebrigen aber nicht gegen eine Heeresvermehrung sei. Der verstorbene Kaiser Wilhelm I habe noch wenige Jahre vor seinem Tode zu dem in den letzten Monaten vielgenannten General Leszinsky geäußert, daß unsere Armee neu organisiert werden müsse. Wenn die Gegner auf den Dreihund verweisen, so habe auch er (Redner) das Vertrauen, daß derselbe im Falle der Gefahr sich bewähren werde. Aber die Kraft verläßt sich nur auf sich selbst und Voraussetzung zu einem glücklichen Erfolg sei, das wir stark genug seien. Aber wenn wir mit

### XVII.

Bertha fuhr bei diesen Worten des Barons mit einem schwachen Aufschrei empor; dann fiel sie wieder zurück.

„Trennen!“ ächzte sie. „Wir müssen uns trennen! Sagtest du das soeben?“

„Ich sagte es. Wir müssen uns trennen. Oder dachtest du, daß ich dich nun noch zu meinem Weibe machen könnte? Es ist wahr, ich habe dich sehr, ja ohne Maßen geliebt. Deine Schönheit überwältigte mein Herz beim ersten Anblick, sie erschien mir wie eine Vision aus den Höhen des Lichts, sie wiegte mich ein in den süßesten Traum. . . Aber der Traum ist aus; er verfloß, als ich erkennen mußte, daß du nichts warst als eine wandelnde Lüge. An deiner Seele haftet ein Flecken, den deine Schönheit nicht mehr vor meinen Augen verbergen kann.“

Sie wimmerte leise, er aber fuhr fort:

„Ich stehe hier nicht vor dir als dein Richter. Dazu hätte ich keinen Schatten von Recht, da ich selber auch nur ein armer Sünder bin. Aber ich muß dir sagen, was ich empfinde. Es gibt viele Vergehen, die in den Augen der Welt schwärzer sind, als das deine, die ich jedoch viel leichter hätte verzeihen und vergessen können; die Lüge aber, die kaltblütige, überlegte Lüge ist für mich

von jeher das Hassenswerteste gewesen. Hättest du mir gleich zu Anfang alles gestanden, wer weiß, vielleicht hätte ich dann anders geurteilt; so aber haßt du die Lüge und den Betrug fortgesetzt, bis ein anderer, ein Fremder kam und dich entlarvte. Ich habe nie zuvor die Frauen nach ihrer inneren, moralischen Schönheit abgeschätzt; jetzt bin ich klüger geworden. Die Schönheit des Aeußeren erblindet und rückt in den Schatten vor den Tugenden und dem Adel der Seele, wie die flimmernden Sterne der Nacht vor dem Glanze der Sonne verschwinden.“

Bertha, die bisher in der Entfernung gestanden, kam jetzt heran und berührte den Arm des Barons.

„Schonen Sie die Arme!“ bat sie thranenden Auges. „Seien Sie nicht zu hart gegen sie. Sie hat sich vergangen, aber sie leidet auch schwer genug dafür!“

„Auch ich leide“, entgegnete er. „Auch mein Leben liegt jetzt vor mir, wie eine verdorrte Dede. Ich meinte ein vollkommenes Wesen zu lieben, ein ideales Weib, dessen Seele so rein und klar sei, wie Kristall. Das Ideal ist verschwunden, und das was zurückblieb, unterscheidet sich durch nichts von der übrigen Spreu. O Bertha, warum entdecktest du dich mir nicht, als es noch Zeit war?

Eine solche That der Ehrlichkeit hätte mir gezeigt, daß die Liebe zur Wahrheit in dir noch stark wäre, und alles wäre wohl anders gekommen! So aber bist du nichts als eine bloßgestellte Betrügerin!“

Bertha raffte sich aus dem Sessel auf und ging wankenden Schrittes auf den Baron zu. Auf ihrem Antlitz lag die Blässe des Todes. Sie sank vor ihm in die Knie.

„Vergib mir, Nello“, flehte sie und der Ausdruck ihrer Stimme hätte einen Stein erbarmen können. „Verzeih mir. Ich habe schwer gesündigt, aber ich habe auch gebüßt während der ganzen Dauer meiner Täuschung. Während der langen, schlaflosen Nächte habe ich Folterqualen erlitten. Verworf mich nicht, Nello, nimm mich wieder an dein Herz, ich will dir ein demütiges, dankbares treues Weib sein. Nie wieder solle eine Unwahrheit über meine Lippen kommen. Nello, habe Erbarmen!“

Auch er war totenbleich geworden, allein er blieb fest.

„Daß dein Bitten, sagte er heiser. „Du quälst dich und mich damit nur unnütz. Ich will dein Freund bleiben, ich will für dich sorgen, aber meine Liebe ist todt.“

(Fortsetzung folgt.)

dem Dreibund rechnen, so müßten wir andererseits auch mit Rußland rechnen. Frankreich und Rußland hätten aber heute eine numerische Ueberlegenheit von 380.000 Mann. Im Falle einer Niederlage könnten von Italien einige Provinzen losgerissen, Oesterreich könne zerstört, aber Deutschland werde vernichtet und von der Landkarte ausgestrichen werden und wir würden nichts behalten, als unsere Augen, um unseren Untergang zu beweinen (Bewegung und Beifall). Es handelte sich jetzt um Sein oder Nichtsein und wenn wir heute die Militärvorlage votieren, so votieren wir den Frieden, (lebhafter Beifall). Redner verbreitet sich sodann über den Vorzug der zweijährigen Dienstzeit und endigt mit den Worten: „Wenn auch die Opfer groß sind, die von uns gefordert werden, wenn wir auch das Liebste, was wir besitzen, unsere Jugend zum Opfer bringen, so bringen wir dieses Opfer nicht einer Partei, sondern unserm geliebten Vaterlande. (Stürmischer, minutenlange anhaltender Beifall und Händeklatschen.) Nachdem der Beifallssturm sich gelegt, dankt der Vorsitzende dem Referenten und bringt eine Resolution zu Gunsten der Militärvorlage zum Vorschlag, die einstimmig angenommen wurde. Derselbe schließt sodann die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, in welches die Anwesenden mit lautem Jubel einstimmten. Sofort zum gemüthlichen Teil übergehend, beantragt Professor Baumgarten, den Cantus „Deutschland, Deutschland über Alles“ anzustimmen, welchem dann die „Wacht am Rhein“ folgte. Erst spät trennte sich die Versammlung mit dem einmütigen Wunsche, es möge ein glühiger Stern über der Militärvorlage leuchten und es möge zwischen der Regierung und der Volksvertretung eine Einigung erzielt werden, durch welche die Sicherheit unseres Vaterlandes gewährleistet wird.

— Aus Baden. Ein vorgestern um Mitternacht im Stalle des Landwirts Aug. Reiser in Zenthern ausgebrochener Brand legte die Stalung nebst Scheuer und Holzremise in Asche. — In Mimmehausen wurden kürzlich, wenige Tage nacheinander, zwei Gabelmacher, die in feindlichem Verhältnis zu einander standen, jeder in seinem Bett erschossen aufgefunden. In beiden Fällen scheint Selbstmord vorzuliegen. — Ende voriger Woche wurde der Tagelöhner Berner aus Weiskingen bei Erdbarbeiten durch herabfallende Erdmassen mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß er auf der Stelle tot blieb. — In Neutshof geriet ein Knecht mit der rechten Hand in die Futterschneidmaschine und wurde so schwer verletzt, daß ihm der Vorderarm abgenommen werden mußte.

— Die Gendarmerie von St. Ingbert hat die des Kindsmords verdächtige Dienstmagd Mag-

dalena Feht verhaftet. Die Rabenmutter soll ihr Kind nach der Geburt in den Ofen gesteckt und lebend verbrannt haben!!!

— In Pinterschmiding (Niederbayern) stürzte ein ganz gut gebautes hölzernes Wohnhaus unter den gewaltigen Schneemassen, die auf dem Dache lagerten, zusammen. Die Bewohner des Hauses wurden durch unheimliches Knistern und Krachen auf die Gefahr aufmerksam und konnten sich noch rechtzeitig retten.

— Aus Tost, Reg.-Bez. Oppeln, wird die Ermordung des Oberförsters Adolf Klinge gemeldet. Die Leiche wurde im Dombrowskaer Forst gefunden. Zwei der That verdächtige Holzdiebe sind verhaftet worden.

— Die Influenza tritt in Nordeuropa immer stärker auf. In Kopenhagen sind in der letzten Woche 556 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Influenza vorgekommen. In Stockholm sind von den Schülern eines Gymnasiums 200 an Influenza erkrankt.

— Am Dienstag Abend fand in Brüssel eine unterirdische Gasexplosion statt. Das Erdreich wurde stellenweise in die Luft gesprengt, die Kanalisation von der Derivestraße bis zur Gasometerstraße in Laen zerstört. Die Siphonstrabe wurde 40 Meter weit aufgerissen, Pflastersteine wurden auf die Dächer geschleudert, Fenster und Hausgerät in weitem Umkreis zertrümmert, Möbel umgeworfen. Die Straßen bilden einen vollständigen Trümmerhaufen. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

— Zwei maskierte Räuber sind Samstag nachts in Paris in die Wohnung eines allein lebenden feinsten Sonderlings namens Colasson eingedrungen. Sie überfielen den Wohnungsinhaber, fesselten und knebelten ihn und zwangen ihn mit vorgehaltenen Revolvern, ihnen ein Lösegeld von 30.000 Francs auszuhandigen, worauf sie die Wohnung durch die Hausthür verließen.

— Aus Belgrad wird gemeldet, daß der zweite Kassierer im Finanzministerium, Peter Rababello, wegen Unterschlagung von Geldern verhaftet worden ist, und zwar in dem Augenblicke, als er neuerdings eine Geldsendung von 25.000 Fr. entgegennehmen wollte.

— In Sparta, Kalamata und Zante fanden

nachts wiederholte Erdstöße statt. Die Bevölkerung ist sehr beunruhigt.

— Wie aus Newyork berichtet wird, herrschen in der Grafschaft Ontario heftige Schneestürme; der Verkehr ist gestört, die Eisenbahnzüge sind im Schnee stecken geblieben. — Auf der Eisenbahnfahrt von Chicago nach Newyork ist ein Postwagen mit der gesamten für Europa bestimmten Chicagoer Post verbrannt.

— In New-Orleans ist der General der konföderierten Staaten während des nordamerikanischen Bürgerkrieges, Beauregard, gestorben.

— (Familienleben.) „Du, Friese, der Meister und die Meisterin haben sich heut ja noch gar nicht gesehen!“ — „Ja, weeste, Wilhelm, wahrscheinlich sind sie beese mit 'nander!“

**Sinsheim.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Dienstag, den 21. Februar.

1. Georg Friedrich Welz, Landwirt und Johann Welz, Zimmermann von Michelsfeld, wurden wegen Diebstahls zu je 1 Tag Gefängnis verurteilt.

2. Josef Epp von Hahmersheim erhielt wegen Diebstahls 8 Tage Gefängnis.

3. Die Verhandlung gegen Wagner Wilhelm Leonhard Streng von Daisbach wegen Diebstahls wurde vertagt.

4. Die Privatklage des Handelsmannes Jakob Reiz in Hoffenheim gegen Moses Keller Benedikt Sohn Handelsmann in Hoffenheim, wegen Beleidigung gelangte nicht zur Verhandlung.

5. Christian Adam Hagmeier, Landwirt von Waldangeloch erhielt wegen Beamtenebeleidigung 2 Tage Gefängnis.

6. Ludwig Ankener von Babstadt wurde wegen Bettels zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt und zugleich der Landespolizeibehörde überwiesen.

### Marktberichte.

**Sinsheim.** (Marktbericht.) Gerste 8.50, bis 0.—, Spels 6.40 bis 0.—, Korn 7.50 bis 0.—, Weizen 8.50, bis 0.—, Hafer 6.80 bis 0.—, Heu 4.50 bis 0.—, Stroh 2.80 bis 0.—, Kornstroh 0.— bis 0.—, per Zentner, Kartoffeln per Ztr. 2.—, 0.—, Butter per Pfd. 1.—, Eier per Stück 7 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg., Kalbfleisch 60 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg.

**Bruchsal.** (Marktbericht vom 22. Februar 1893.) Weizen 100 Kilo 17.—, Kernen 17.25, Spels, ungeschält —.—, Roggen 15.—, Gerste 16.75, Weizen —.—, Milchfrucht —.—, Hafer 14.—, Heu 8.80, Butter 1 Kilo 2.—, Eier 10 Stück 70, Kartoffel 100 Kilo) 0.—, Milchschweine d. Paar 15—24, Läuferchweine d. Stück 30—80. Auf dem Schweinemarkt waren 125 Milchschweine und 16 Läuferchweine angetrieben.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim mit den Amtsgerichtsbezirken Sinsheim und Neckarbischofsheim.

## Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben des Landwirts Eberhard Bierling vom Ingelheimerhof lassen

Montag, den 6. März 1893, nachmittags 1 Uhr,



aus dem hiesigen Rathhause dienachbefriedigten Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

A Gemarkung Helmstadt:

1. Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause auf dem Ingelheimerhof, das Teil neben Hornung nebst einer Scheuer mit Stallung, Hofplatz von 3 Ar 73 Meter mit einer Fiegelhütte, Anschlag 4200 M.

2. 13 Ar 94 Meter Hausgarten in 3 Parzellen Anschlag 330 M.

3. 5 Hektar 50 Meter Acker in 14 Parzellen Anschlag 12740 M.

4. 74 Ar 20 Meter Wiesen in 4 Parzellen Anschlag 1980 M.

B Gemarkung Bargaen:

5. 74 Ar 27 Meter Acker in 6 Parzellen Anschlag 1372 M.

Summa 20622 M.

Die näheren Bedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll liegen zur

Einblick auf dem Ratszimmer auf Helmsstadt, den 20. Febr. 1893. Bürgermeisteramt: A. Schneider.

## Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindevalde 37 Eichstämme mit zus. 24,38 Fm. versteigert.

N o r b a c h, 24. Febr. 1892. Bürgermeisteramt. Holdermann.

Ich erkläre hiermit, daß ich keinen Grund zur Annahme hatte, daß Johann Rupp ledig von Reichen das Schießen im Orte Reichen zur Anzeige gebracht hat.

Reichen, 22. Februar 1893. Georg Brunner.

## Ein Amazonen-Bavagai,

Blaustirn, 4—5 Jahr alt, schönsprechend, samt Käfig hat zu verkaufen J. Maier.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung bei L. Stahl in Sinsheim.

## Stoekfische

billigt bei Wilh. Scheeder.

## Gewerbe- & Industrieverein Sinsheim.

Nächsten Montag, den 27. d. M. Gesellschaftsabend. Vorbesprechung zur Generalversammlung. Der Vorstand.



## Wimpfen.

Der Gesangsverein Concordia feiert am 16. Juli d. J. sein 25 jähriges Stiftungsfest und ladet dazu die geehrten Vereine und Sangesfreunde freundlichst ein.

Der Ausschuß.

## Dankagung.

Seit ungefähr 5 Jahren litt ich an Hämorrhoiden, welche oft Blutungen verursachten. Mit der Zeit wurde die Krankheit immer schlimmer, es stellten sich heftige Schmerzen ein und dazu noch ein Brennen, welches von Woche zu Woche unerträglich wurde, so daß ich manchmal kaum auf dem Stuhle zu sitzen vermochte. Selbstverständlich nahm auch mein Körpergewicht dadurch bedeutend ab. Vielfache Anwendungen von Salben sowie ärztl. Hilfe vermochten mir keine Hilfe zu verschaffen. Ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer, Hannover, der mir endlich die lange gesuchte Hilfe brachte, wofür ich meinen Dank hierdurch öffentlich ausspreche. (gez.) W. Mehe, Marktissa.

## Schweinefarren

Ein sprungfähiger ist zu verkaufen bei Väder Bender in Gschelbach.

## Gartensamen

empfehlenswerte Sorten von 1892er Ernte empfiehlt Carl-Fischer.

## Kleesamen

keisefrei und 95% keimfähig, Runkelrüben samen ächte gelbe Oberndorfer, Grassamen für Wiesen und Gärten, Riesenmöhren gelbe lange.

Alle Samen sind erprobte Sorten vorzuziehlicher Keimfähigkeit.

Carl-Fischer.

## Frische Schollen (Bacifische)

empfehlt Wilh. Scheeder.

## Alle Sorten Drahtgeflechte

für Gartenanlagen, Spalierdraht und Drahtspanner stets auf Lager empfiehlt billigt Gg. M. Streib, Schlosser, Hoffenheim.

## ca. 1000 Stück 2—4jährige Apfel- u. Birnbäume

werden wegen Räumung meiner Baumschule zu außerordentlich billigem Preise abgegeben. Philipp Hertel, Baumgärtner in Sinsheim.

Grosse geschmackvolle Auswahl!

## Für Confirmanden

sind die Neuheiten soeben eingetroffen und empfehle ich  
**Dunkle Anzug-Stoffe**, Zwirn, Velours, Cheviot & Kammgarn  
 in vielen Mustern u. Preislagen.

Farbige und schwarze Kleiderstoffe.

Schwarze Cachemires,  
 15 reinwoll. Qualitäten v. Mk. 1.25 pr. Mtr. an.

**Jupons-Stoffe.**

Sinsheim.

**K. Blum.**

3% Rabatt bei Barzahlung.

Billigste, feste Preise!

Nur gediegene Qualitäten!

## Für Confirmanden

empfehle ich:



Filzhüte, Handschuhe, Kragen,  
 Slipse, Manschetten

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

An Sonntagen ist das Geschäft bis 4 Uhr geöffnet.

Sinsheim.

A. Stierle.

## Mannheimer Waimarkt.

Pferderennen 30. April und 1. Mai 1893.

Pferde- und Rindviehmarkt am 1. und 2. Mai 1893

(zum ersten Male vereinigt auf dem neuen Viehhof an der Seckenheimerstraße).

Hiermit verbunden: **Große Verloosung** von Pferden, Rindvieh, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft unter Ausgabe von 50,000 Loosen à M. 2.-. — **Ziehung am 3. Mai 1893.**

Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier, Herrn **Theodor Eglinger**, L. 2, 10 dahier wenden. — Auf je 10 Loose wird ein Freiloose gewährt.

Mannheim, im Januar 1893.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Badischer Kennverein.

## Tausende

von Gutsherrn, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

## Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden)

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem billigen und auch guten Hausstrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden sich noch vermehren, da genannte Firma die mit **Verwendung von Rebwein** hergestellte **neue Qualität** jetzt **steuerfrei**

liefert und die **Steuer** von 3 Mark pro 100 Liter in Abzug bringt.

Preise:

weißer Kunstwein 22 Pfennig } per Liter  
 roter Kunstwein 24 Pfennig } 3 monatliche Borgfrist.

Um vor Eintreffen der neuen Waren damit zu räumen verkaufe ich

## Eine grössere Partie Frühjahr- u. Sommer- Damenkleiderstoffe

zu und unter Ankaufspreisen.

**Albert Meyer, Heilbronn**

Fleinerstrasse 30.

## Klee-Samen

Luzerner (Blauklee),  
 dreiblättriger hierländ.,  
 garantiert seidefrei und keimfähig,  
 Kunkelrübensamen,  
 Grassamen,  
 Saat-Wicken,  
 Esparsette 1 u. 2schürig  
 Pferdezaunmais,  
 sowie

Chilifalpeten,  
 Thomasmehl,  
 Kainit,  
 Düngersalz  
 und alle Sorten

Delfuchen  
 empfehlen billigt

Geb Brüder Ziegler.

## Schneidermeister

erhalten gratis Musterkarten in billigen Stoffen. Hohe Provision. Franko-Zufendung. Jedes Maas.

Theodor Welter in Nürnberg.  
 Ältestes Tuchverhandels-Geschäft.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies

## Reisfutttermehl,

G. & O. Lüders, Hamburg.

Hierzu eine Beilage.

**Muster franco!**

**Für 80 Pfennig**  
Stoff zu ein. elegant. Beste mit Seide durchwirkt.

**Für 1 Mk. 80 Pf.**  
1 Meter 20 cm. Buckskin, melirt u. gestreift zu einem Beinkleid.

**Für 4 Mark 50 Pf.**  
2 Meter Excelsior-Diagonal zu einem modernen Paletot.

**Für 6 Mark**  
6 Meter englisches Leder zu einem vollkommenen Anzug. (Kräftige Qualität.)

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**Für 6 Mark**  
5 Meter Damentuch in allen Farben zu einem Kleide 6 M. Doppeltbr. reines schwarz. Cachemire von M. 1.30 an.

**Damentoden**  
 Fantasie-Damen-Kleiderstoffe  
 Foulé und Croisé.

**Für 4 Mark 50 Pf.**  
2 Meter Excelsior-Diagonal zu einem modernen Paletot.

**Für 6 Mark**  
6 Meter englisches Leder zu einem vollkommenen Anzug. (Kräftige Qualität.)

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu einem elegant. dauerhaft. Anzug.

**Für 13 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter sehr modernen Lord-Carré, gestreift und Pfeffer u. Salz.

**Für 19 Mk. 50 Pf.**  
3 Meter hochfeinem Kammgarn zu einem gebiegenten Salon-Anzug.

**erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster**  
 von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damentuchen!

**Tuchausstellung Augsburg**  
**Wimpfheimer & Co.**

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.  
 Wirklich billige Preise.  
 Vortheilhaft für Jeden sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.

**Für 3 Mark**  
1 Meter 15 cm. Imitations-Kammgarn zu einem Beinkleid neust. Dessins.

**Für 7 Mk. 50 Pf.**  
3 Met. marineblauen Cheviot zu